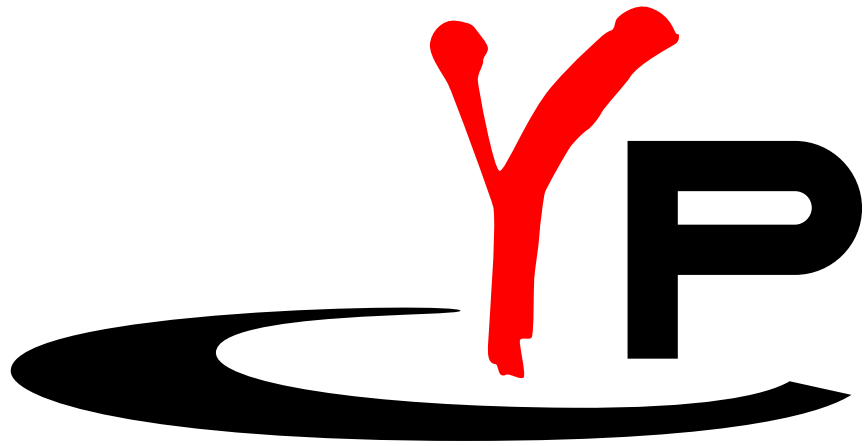


BILDUNGSKONZEPT



Abstract CYP-Bildungskonzept

27.08.09 / v2.0

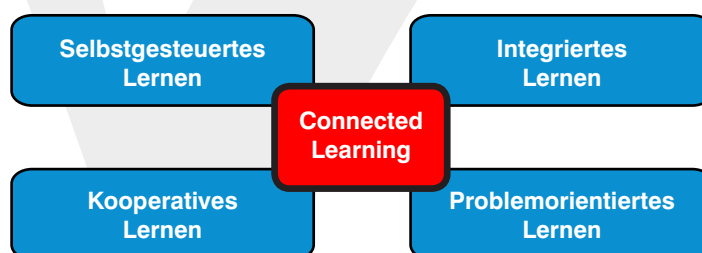
CYP
Puls 5
Giessereistrasse 18
8005 Zürich

Tel. 043 222 53 53
Fax 043 222 53 54
www.cyp.ch
info@cyp.ch

Das heutige berufliche Umfeld stellt ganz besondere Anforderungen an den Banknachwuchs während der Ausbildung: Neben fundiertem Fachwissen gehört mehr als ein kleines Quantum Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenz dazu, um erfolgreich im Berufsleben agieren zu können.

Das CYP-Bildungskonzept setzt genau an diesen Punkten bei jedem Modul der verschiedenen Bildungsgänge an. Es definiert die Grundsätze, die modernes und nachhaltiges Lernen ausmachen sowie die passenden Rahmenbedingungen für die Umsetzung. Dahinter verbirgt sich eine **Bildungsphilosophie**, die seit Gründung des Vereins 2004 auch heute noch Novitätscharakter besitzt und eine führende Rolle in der Schweizer Bildungslandschaft spielt. Das Konzept fördert wichtige Schlüsselfaktoren, die nachweislich beruflichen Erfolg ausmachen: die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen; die Fähigkeit, die eigenen Vorgehensweisen zu hinterfragen und die erfolgreichen Muster zu verstärken und die Fähigkeit, mit eigener Denkkraft neue Inhalte zu entwickeln. Eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen stehen im Zentrum; denn wer gelernt hat zu lernen, profitiert das ganze Leben lang davon und ist damit für die Herausforderungen der Berufswelt bestens vorbereitet.

Die Gestaltung des aktiven Lernprozesses hat CYP mit dem Begriff **Connected Learning** geprägt. Vier didaktische Prinzipien sind dabei wesentlich:



1. **Selbstgesteuertes Lernen:** Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen, den individuellen Lernweg gestalten und überprüfen
2. **Integriertes Lernen:** Vielfältige, aufeinander abgestimmte Lehr- und Lernformen, optimale Kombination von Präsenzkursen und E-Learning (Blended Learning)
3. **Kooperatives Lernen:** Voneinander und miteinander lernen, auch in Gruppen und zu zweit arbeiten
4. **Problemorientiertes Lernen:** Lernen anhand praxisrelevanter Problemstellungen, Anknüpfung an persönliche Erfahrungen



Als Kernelement gilt der **Blended Learning Ansatz**. Das heisst, es werden progressive, internetbasierte Lerneinheiten mit klassischen Lernmethoden optimal kombiniert. Auf diese Weise eignen sich die Teilnehmenden in der Vorbereitungsphase theoretische Inhalte selbstständig an. Als Nachschlagewerk dienen das neu konzipierte Lehrmittel BankingToday 2.0 sowie die elektronische Lernplattform. Ausserdem steht ein Forum bei Fragen zur Verfügung, das von Ausbildern betreut wird. Anschliessend befähigt das Bestehen eines Vortests zur Teilnahme am Präsenzkurs. Dieser baut auf dem Vorwissen auf und ist so gestaltet, dass neben Inputreferaten die Eigenaktivität der Teilnehmenden möglichst hoch ist. Problemorientierte Übungen werden einzeln, zu zweit oder in Gruppen bearbeitet. Parallel begleiten die CYP-Trainer und Coachs im Teamteaching (Bankfach- und Pädagogikexperten) aktiv den Lernprozess der Kursteilnehmenden. In der Nachbearbeitungsphase wird der behandelte Lernstoff in Eigeninitiative repetiert, und danach ermöglicht ein Schlusstest die persönliche Standortbestimmung. Auch in dieser Phase unterstützt das elektronische Diskussionsforum bei konkreten Fragen.

Die Lernkultur stellt einen hohen Anspruch an die Teilnehmenden, deshalb ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Lernstrategie und Motivation ein wesentlicher Gegenstand des CYP-Bildungskonzeptes. Nach fünf Jahren Betrieb hat sich das Konzept eindeutig bewährt. Das bestätigen auch die Ergebnisse einer extern durchgeführten Evaluation*. Die wissenschaftliche Erhebung aus dem Jahr 2008 attestiert dem CYP-Bildungskonzept und dessen Umsetzung eine durchgängig hohe Qualität bei der Begleitung des Banknachwuchses auf dem Weg zu einer optimalen Marktfähigkeit.

Wissenschaftliche Theorien und moderne Ausbildungsmethoden bilden das Fundament für die Grundsätze des CYP-Bildungskonzeptes. Für interessierte Leserinnen und Leser bietet sich die nähere Auseinandersetzung mit der ausführlichen Konzeptversion an. Dort sind unter anderem die zugrunde liegenden Theorien (wie zum Beispiel die konstruktivistische Grundauffassung vom Lernen, das Dialogische Lernen sowie das humanistische Gedankengut) näher erläutert. Darüber hinaus werden die Anforderungen an die Auszubildenden, CYP-Ausbilder/-Ausbilderinnen und die Schnittstellen zwischen den verantwortlichen Auftraggebern und dem CYP erläutert. Das ausführliche CYP-Bildungskonzept ist veröffentlicht unter www.cyp.ch.

*) Firma edunovum unter der Leitung von Prof. Dr. Urs Gröbhel